

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig Telefon Nr. 58.

Postparaffentonto Nr. 71.660.

Sprechstunden der Redaktion:
Von 4 Uhr bis 1/2 6 Uhr nachm.
Ferner von 8-11 Uhr abends.

Bezugsbedingungen:

mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Austräger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller und ganzjährig 21 Kronen 60 Heller.

Einzelpreis 4 Heller.

Das Abonnement kann mit jedem Tage begonnen werden.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint an Wochentagen um 6 Uhr früh, nach Sonn- und Feiertagen um 11 Uhr vormittags.

Abonnements und Anfordigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jol. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.

Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Anfordigungsbureaus übernommen.

Inserate werden mit 10 h für die 4mal gebaltene Zeile, Reklamenotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Garmondzeile berechnet.

Abonnements und Insetionsgebühren sind im vorhinein zu entrichten.

III. Jahrgang

Pola, Sonntag, 17. März 1907.

== Nr. 509. ==

Kundschau.

Die Regelung der Offiziersgehälter.

Zu den Verhandlungen im Reichskriegsministerium wegen Regelung der Offiziersgehälter äußerte sich ein hervorragender Militär wie folgt: „Die Sache ist noch nicht spruchreif. Fest steht nur, daß es notwendig ist, die Militärgagen zu regeln, und zwar gerade jetzt, wo die herrschende Leuerung alle Lebensverhältnisse immer schwieriger gestaltet. Die letzte Regelung der Militärgagen erfolgte im Jahre 1900. Sie war die Folge langwieriger Verhandlungen. Nun hat die Staatsbeamtenchaft die wohlverdiente Regelung ihrer Bezüge erhalten. Man kann gewiß auch verlangen, daß man die Gehälter der Offiziere denen der Beamten gleichstellt. In unserem Heere haben sich die Borrückungsverhältnisse überaus verschlechtert, und zwar dadurch, daß die Heeresorganisation ins Stocken geraten ist, da wir eine so lange Friedenszeit haben. Besonders die Verhältnisse der unteren Offiziersränge sind schlechter geworden, da sie zu lange in einer Charge bleiben müssen. Nach den gegenwärtigen Verhältnissen bleibt der österreichische Offizier 7 Jahre Leutnant, 11 Jahre Oberleutnant und mehr als 13 Jahre Hauptmann, hat also mehr als 31 Dienstjahre hinter sich, ehe er Major wird. Dazu kommt noch die Kadettenzeit und dann erhält er als Major 4000 Kronen. Das sind unhaltbare Zustände. Die Offiziere haben keine stufenweise Borrückung innerhalb einer Charge. Der jüngste Leutnant hat 1680 Kronen, der älteste Oberleutnant, der um 18 Jahre länger dient, 2040 Kronen. Es findet also binnen 18 Jahren nur eine Gehaltserhöhung von 3600 Kronen statt. Da ist natürlich ein Auskommen unmöglich. Man muß bedenken, daß an einen Offizier besondere Anforderungen gestellt werden, sowohl wegen seiner Eigenschaften als auch wegen seiner persönlichen Auslagen. Der Kriegsminister, ein warmer Freund des Offiziersstandes, hat deshalb auch die Vesserung der Borrückungsverhältnisse gefördert und will nun, daß man die Zeitvorrückung einführe. In der nächsten Zeit werden den beiden Landesverteidigungsministerien die bezüglichen Entwürfe zugehen.“

Die Schiffskatastrophe in Toulon.

Aus Toulon wird berichtet: Die zur Erforschung der Ursache der Katastrophe der „Zena“ eingesetzte Kommission hat festgestellt, daß in den Munitionskammern der Pundertgeschosse eine Temperatur zwischen 50 und 56 Grad geherrscht hat, obwohl die normale Temperatur höchstens 35 Grad beträgt. Die Ventilatoren, welche zur Abführung der Temperatur dienen, waren beschädigt und funktionierten nicht; man hatte versäumt, die Abführungsvorrichtungen in den Ventilationskammern, welche ihren Zweck nicht mehr erfüllten und deshalb vor einigen Wochen entfernt worden waren, durch neue zu ersetzen. Ein Offizier der „Zena“ erklärte einem Berichterstatter, die Schuld an der Katastrophe trügen die Ingenieure, welche die Munitionskammern gebaut haben, und die Artillerieverwaltung, welche für die Dauer der Verwendung gewisser Pulverorten eine Maximalzeit hätte bestimmen müssen.

Ein Mann, der über das Meer geht.

Ein seltsames Experiment wird in wenigen Wochen der amerikanische Kapitän Oldrieve unternehmen; er will zu Fuß über den Kanal gehen. Und da er schon größere Wasserstrecken „zu Fuß“ glücklich zurückgelegt hat, rechnet er auch bei seinem neuen Wagnis auf sicheren Erfolg. Er bedient sich zu seinen Wasserwanderungen einer seltsamen Fußbekleidung; es sind große, bootähnliche, aus gespannten Segeltuch gefertigte „Schuhe“, die er trägt; ein jeder von ihnen hat ein Gewicht von 20 Pfund; sie sind gegen 7 einhalb Fuß lang, 6 Zoll breit und haben schlittschuhähnliche Ränder, um sich der Bewegung des Wassers anzupassen und ein Zurückgleiten nach jedem Schritt zu verhindern. Die Form der Fortbewegung ist eine Art Gleiten über die Wasseroberfläche. Er hat auf diese Weise bereits eine Reise von Cincinnati bis New-Orleans zurückgelegt; eine Strecke von 2574 Kilometern. Am 10. Februar erreichte er New-Orleans. Er „ging“ nur am Tage und zur Nachtzeit rastete er an den Ufern des Ohio und des Mississippi, der beiden Flüsse, die ihm als Weg dienten. Mehr als einmal hat er sich dabei in Todesgefahr befunden und nur der Gewandtheit seiner Frau, die in einem Rettungsboote jeden seiner Schritte begleitete, dankt er sein Leben. Auf die Idee, Wasser Schuhe herzustellen, wurde Oldrieve durch einen Schiffer namens Paulon gebracht. Ein paar Enthusiasten stifteten ihm ein paar tausend Dollars, damit er an der Konstruktion seiner Schuhe arbeiten könne. Seit 18 Jahren beschäftigt er sich mit nichts anderem als seiner Idee. Der Kapitän bildet sich auf seine Erfolge nicht viel ein. Er ist glücklich, ein Mittel entdeckt zu haben, mit dem man die Flüsse für Fußgänger nutzbar machen kann. „Nur meinen Wasser Schuhen kommt ein Verdienst zu“, meint er; „sobald ich wieder wohlauf bin, werde ich von Dover nach Calais einen Spaziergang machen, ohne erst den Tunnel abzuwarten. Und dann werden wir einmal von einer Ueber-schreitung des Atlantischen Ozeans sprechen können.“

Polales und Provinziales.

Abreise S. M. Schiffe „St. Georg“ und „Aspern“. Nach den neuesten Dispositionen werden S. M. Schiffe „St. Georg“ und „Aspern“ erst nach dem 24. d. M., voraussichtlich am 27. d. M., die Reise nach Nordamerika antreten.

Zur Neuwahl der Gemeindevertretung. Nach einer Version, die von Anhängern der am Ruder befindlichen Gemeindefraktion verbreitet wird, werden die Gemeindevorwahlen erst nach den Reichsratswahlen stattfinden. Sollte sich dieses Gerücht bewahrheiten, so wäre dadurch allerdings der Beweis erbracht, daß die kommunalen Machthaber selbst jetzt noch, am Grabesrande ihres politischen Daseins stehend, nach eigenem Gutdünken schalten und nach wie vor das öffentliche Interesse mit Füßen treten. Dieses Interesse erheischt es, daß die „Giunta“ die ihre Funktionsdauer gegen den klaren Wortlaut des Gemeindegesetzes ungehindert in die Länge zieht und dabei, sehr zum Nachteil der Bevölkerung, eine Wirksamkeit an den Tag legt, die ihr von rechtswegen nicht zukommt, sobald als möglich vom Schauplatz verschwindet und einer vom Vertrauen der Bevölkerung getragenen Gemeindevertretung Platz macht. Wie sehr diese Behauptung zutrifft, beweist § 96 der Gemeindeordnung, der wörtlich lautet: „Längstens binnen sechs Wochen nach der Auflösung (eines Gemeindevertretungskörpers) muß eine neue Wahl ausgeschrieben werden.“ Längstens binnen sechs Wochen, so heißt es im Geetze und das gilt für alle Gemeinden der österreichischen Kronländer — nur nicht für Pola, wo sechs Wochen einen so elastischen Begriff bedeuten, daß sie über ein Jahr ausgedehnt werden konnten. Davon abgesehen, steht es aber auch fest, daß der Zeitpunkt der Neuwahl nicht dem Gutdünken der Gemeindeabsolutisten anheimgegeben ist; dies geht schon aus dem § 19 der Gemeindewahlordnung für Istrien hervor, worin es heißt: „Die politische Bezirksbehörde hat darüber zu machen, daß alle Vorbereitungen zur Wahl derart rechtzeitig getroffen werden, daß mit Ablauf der Wahlperiode die neue Gemeindevertretung ihre Wirksamkeit beginnen könne.“ Wenn also der Einfluß der politischen Bezirksbehörde auf den Zeitpunkt der Neuwahlen bei einer normalmäßigen anderen Gemeindevertretung gesetzlich festgelegt ist, wodurch der Willkür der Innerenvertretung Schranken gesetzt sind, muß dieselbe Einflußnahme, selbst wenn keine eigene Verfügung darüber bestehen sollte, vernunftgemäß auch auf die Institution des Verwaltungsausschusses Anwendung finden und das umso mehr, als im vorliegenden Falle verhindert werden sollte, das öffentliche Interesse parteimäßigen Bestrebungen hintanzujagen. Wir hoffen deshalb, daß die k. k. Bezirkshauptmannschaft von dem ihr zustehenden Rechte Gebrauch machen und die Bornahme der Neuwahlen nicht bis ins Unbegrenzte aufschieben lassen wird — lediglich zu dem Zwecke, weil sich eine in Konkurs geratene Clique nicht anders zu helfen weiß.

Heitere Liedertafel der Deutschen Sängerrunde. Gestern abends hat im Belvederejaale die „Heitere Liedertafel“ der Deutschen Sängerrunde stattgefunden. Es sei hier in Kürze mitgeteilt, daß sowohl der äußere als auch der künstlerische Erfolg dieser Liedertafel ein vorzüglicher war. Den Veranstalter der Liedertafel, besonders dem Vorstand des Vereines, Herrn Professor Klemens Aigner, und dem wackeren Sängwart, Herrn Artur André, sei für den gebotenen Genuß dankbarste Anerkennung ausgesprochen, an der die Sänger selbstverständlich ehrenvoll partizipierten. Ein ausführlicher Bericht folgt morgen.

Errichtung der „Kommunal-Kredit-Anstalt für die Markgrafschaft Istrien.“ Der Kaiser hat mit Entschluß vom 14. Jänner 1907, die vom Landtage der Markgrafschaft Istrien in den Sitzungen vom 4., 5. und 8. November 1904 beschlossene Errichtung der „Kommunal-Kredit-Anstalt für die Markgrafschaft Istrien“ unter Haftung des Landes für die Verzinsung und Rückzahlung der von dieser Anstalt auszugebenden Schuldverschreibungen, sowie das vom Landtage beschlossene Statut dieser Anstalt genehmigt.

Fechturnier. Das Reichskriegsministerium, Marine-sektion, bewilligte den Offizieren, Seekadetten und Beamten der k. u. k. Kriegsmarine die Teilnahme an dem am 16. März d. J. in Budapest stattfindenden Fechtturnier des „Országos Fivoszevetsog“, ferner die Teilnahme an der am gleichen Tage in Szeged stattfindenden Landesfechtakademie des Szegeder Fechtvereines.

Theater. Gestern hat die italienische Operngesellschaft „Wilhelm Tom“ debütiert. Die Vorstellung wurde von der Duverture zu „Rienzi“ eingeleitet. Kapellmeister Paul Bellucci, der die Marinekapelle leitete, erntete reichen Beifall. Die Oper — zur Aufführung gelangte Leoncavallos „Bajazzo“ — gelangte abgerundet zur Aufführung. Die hervorragendste Kraft der Gesellschaft ist der Tenor Signor Montignani. In den tiefen Lagen brüchig und von

nicht besonderem Wohlklang, schwingt sich die Stimme in den hohen und höchsten Lagen zu angenehmer Klangfülle und sieghafter Stärke empor. Die Atemtechnik und die gediegene Mimik treten wohlthuend hervor. Der „Canio“ Montagnini gestaltete sich infolgedessen zu einer äußerst sympathischen Figur. Seine Partnerin, Signorina Rodrigo, verfügt über eine wohlgebildete, aber etwas schwache Stimme, die im Orchester leider stellenweise ganz verloren geht. Ihre Darbietung als „Colombine“ hatte nichtsdestoweniger genug Lichtseiten aufzuweisen, um den Beifall, der ihr gespendet wurde, zu rechtfertigen. Sowohl der „Tonio“ des Sgr. Greggio als auch der „Silvio“ des Sgr. Defranceschi sind anerkanntswerte Leistungen. Was Defranceschi an Stimmenkraft (wenngleich in der Tiefe schwach) bot, ersetzte der „Tonio“ Greggio an Routine und Stimmenbildung. Der Bariton Defranceschi neigt ein wenig zum Tremolo und entbehrt in den tiefen Lagen der notwendigen Stärke. Gehörige Schulung und Übung werden nicht verfehlen, das vorhandene prächtige Stimmenmaterial zu veredeln. Als „Harlekin“ stellte sich diesmal, anstatt eines Tenors, die Sängerin Sgra. Marchi vor. Eine starke, gesunde Stimme, die der Veredelung bedarf. Das Zusammenpiel war gut. Angenehm fiel das Spiel Tonios auf. Diesmal ein liebeglühender Patruquant ohne den üblichen Tropfen Edelmut im Becher. Ganz Egoist, der vernichten will, was er nicht selbst beizien kann. Das volle Haus spendete den Darstellern und der verständnisvoll dirigierten Marinemusik-Kapelle rauschenden Beifall. Heute findet eine Reprise der gestrigen Vorstellung statt. Gut täte die Direktion, dem „Bajazzo“ auch die „Cavalleria rusticana“ beizufügen, weil die gestrige Vorstellung zu kurz war. Dieser Umstand wurde allgemein, auch von anwesenden Italienern, gerügt.

Schwurgericht Rovigno. Gestern hat vor dem Schwurgerichte Rovigno die Verhandlung gegen den Geheimagenten der k. k. Staatspolizei, Josef Maruello, wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt, angeblich durch eine Erpressung an einem Freimädchen begangen, stattgefunden. Nach längerem Beweisverfahren wurde Maruello, da der Nachweis der ihm zur Last gelegten Schuld mißlang, freigesprochen. Maruello war seinerzeit von Organen der Gemeindepolizei zur Anzeige gebracht worden. — Das Nähere dieser Verhandlung folgt.

Aus Abbazia. Auf Wunsch der Familie sollte der Deutsche Schulverem „Quarnero“ in Abbazia vor kurzem beim Begräbnis des Pensionsbesizers J. Gruber singen. Bereitwillig folgte die stramme Sängerschar diesem Wunsche und erschien zur angelegten Stunde am Chor der katholischen Friedhofskapelle. Die Ertrahenen waren peinlich berührt, als schon über eine halbe Stunde verstrichen war und man mit dem Begräbnis noch immer zögerte. Endlich begab sich ein Herr zu den Sängern, um ihnen namens des Kaplans Dubrowitsch die Mitteilung zu machen, daß ein soeben abgehaltenes Konzilium beschlossen habe, den deutschen Gesangsverein in der katholischen Kirche nicht singen zu lassen. Erst als der letzte Sänger die Kapelle verlassen hatte, vollzog der Kaplan die Einsegnung. Sie werden noch immer nicht alle! —

Verheerungen in Miramar. Der heurige Winter hat den wunderschönen Park von Miramar arg zugerichtet. Heftige Nordoststürme suchten den sonst geschützten Park heim und zerstörten die immergrünen Sträucher. Myrtren, Mirsine, Nerima und Callioteomon sind ganz erfroren. Der uralte Ficus stipulata, der die Mauern des Schlosses mit seinen großen Blättern so prächtig verkleidete, ist dem Frost zum Opfer gefallen. Von den drei bis vier Meter hohen Baumrifen im Park werden nur wenige den Winter überleben. Miramar hat die tiefste Temperatur aushalten müssen, die seit mehr als 50 Jahren in dieser warmen Gegend beobachtet wurde.

Spende. Für die arme Witwe Janecel ist unter der Chiffre D. L. weiter eine Spende von 5 Kronen eingelaufen, wofür hiermit herzlichster Dank ausgesprochen wird.

Wiener Varietee. Gestern debütierte die Athletin Bitoria Alteno. Eine prächtige Bühnenerscheinung, deren Kraftproduktionen selbst für einen Mann gute Leistungen wären. Sechs Männer trägt und hält sie über zwei Minuten frei in der Luft, mit Ruhe und Eleganz. Der Besuch des Varietees ist empfehlenswert.

Drahtnachrichten.

Kroatischer Landtag.

Agram, 16. März. Justizminister Dr. Badaj entwickelt in einer mehr als zweistündigen Rede das großangelegte Gesetz. Die Justizabteilung hat nicht nur legislative sondern auch organisatorische Aufgaben. Das Recht dürfte, da es ein Teil der Kultur sei, nicht einen einseitigen Nationalismus widerspiegeln. Wir dürfen das kroatische Volk nicht isolieren und nicht aus dem Konzerte der Kultur-

staaten ausschließen. Die Rezeption fremder Gesetze müsse organisch erfolgen. Diese Methode werde die Regierung bei der Schaffung der Gesetze beobachten. Das kroatische Volk habe aber einen spezifisch agrarischen Charakter. Redner beschäftigt sich mit der Geschworeneninstitution und mit der Reform des Strafgesetzes, das wie ein Ueberbleibsel des Absolutismus in unsere Zeit hineinragt. Die Regierung werde im Hause auch eine Vorlage betreffend die Schaffung kaufmännischer Schiedsgerichte einbringen.

Der Bäckerstreik in Wien.

Wien, 16. März. Der Bäckerstreik dauert ungeschwächt fort. Die Brotnot beginnt, sich empfindlich fühlbar zu machen. In einzelnen Teilen der Stadt dauerten die Demonstrationen der Gehilfen vor den größeren Bäckereien bis in den Morgenstunden an. Die Fensterscheiben einzelner Läden wurden eingeschlagen. Zwischen streikenden und Aushilfs-Gebäckerträgern kam es in den Morgenstunden zu wiederholten Zusammenstößen. 5 Personen wurden verhaftet.

Das Begräbnis der Opfer der „Jena“.

Toulon, 16. März. Heute hat unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung das Begräbnis der Opfer der Explosion auf der „Jena“ stattgefunden. Die ganze Stadt hat Trauer angelegt. Von den Gebäuden wehen Trauerfahnen, die Gaslaternen sind mit Trauerflor umhüllt und brennen. Die Arbeiter des Arsenal feiern. Präsident Fallières traf um acht Uhr früh aus Paris hier ein. Nach 10 Uhr vormittags setzte sich der Trauerzug in Bewegung. Hinter den Spitzen marschierten Truppen, worauf Wagen mit 286 Kränzen folgten. Auf siebzehn Munitionswagen, mit fünf oder sechs Särgen beladen, folgte der Leichenzug. Hinter den Wagen schritten die Hinterbliebenen der Opfer, Männer mit entblöttem Haupte, und Frauen, Arm in Arm, oder die Kinder führend. Im Gefolge befanden sich Präsident Fallières, mehrere Minister, die Spitzen der Behörden, hohe Offiziere der Admiralität u. u., und eine unabsehbare Menschenmenge. Um elf Uhr langte der Zug vor dem Arsenal an, wo Präsident Fallières die erste Trauerrede hielt.

Grubenkatastrophen.

Forbach, 16. März. Die Bergwerksdirektion teilt mit: In der Grube Kosseln fand gestern abends eine schwere Explosion schlagender Wetter statt. Etwa 80 Bergleute waren eingefahren. Von diesen wurden 77 geborgen und zwar fünf und sechzig Tote und zwölf Schwerverletzte.

St. Johann, 16. März. Ueber das Grubenunglück wird weiter gemeldet: Im ganzen sind etwa 245 Mann eingefahren. Die ganze Nacht wurde fieberhaft an der Rettung gearbeitet. Im ganzen sind 67 Tote, 12 Schwerverwundete und ein Leichtverletzter geborgen. Vermißt werden noch 40 Bergleute, die zweifellos ebenfalls getötet wurden. Von den Schwerverletzten sind bereits zwei gestorben; einer von ihnen dürfte am Leben bleiben.

Saarlouis, 16. März. Auf dem Mathildebacher Gerhardtgrube riß heute früh das Förderseil. Auf der Förderseil befanden sich 22 Bergleute, die dem „Saarlouisier Journal“ zufolge umgekommen sind.

Das neue bulgarische Ministerium.

Sofia, 16. März. Fürst Ferdinand von Bulgarien hat den Präsidenten der Kammer, Gudo w, mit der Bildung des Kabinetts betraut, in dem die meisten bisherigen Minister bleiben werden. Es handelt sich um ein Uebergangsmministerium.

Kaiserslautern, 16. März. Der Kassier Müller der „Gewerbebank“ ist nach Unterschlagung von 520.000 Mark flüchtig geworden.

Uppsala, 16. März. Hier erlitt heute ein Patient in einem Anfall von Wahnsinn drei seiner Mitpatienten und verwundete einen vierten schwer.

Rantes, 16. März. Die streikenden Kohlenträger hielten 1500 Dockarbeiter von der Arbeit ab und veranstalteten Demonstrationen. Die Polizei schritt ein. Es kam zu einem Handgemenge, wobei zwei Polizeiangenoten verletzt wurden.

Petersburg, 16. März. (Peterb. Tel.-Ag.) Der Antrag der Kadettenpartei auf Legalisierung der Partei wurde vom zuständigen Gerichtshof abermals abgelehnt.

Petersburg, 16. März. Ministerpräsident Stolypin empfing heute eine aus Dumamitgliedern bestehende Abordnung der sozialdemokratischen Partei, die bei ihm Einspruch erhob, gegen das Vorgehen der Polizei, welche in die Wohnung eines Dumamitgliedes eingedrungen war. Stolypin erklärte, daß infolge einer Anzeige, daß in der Wohnung dieses Dumamitgliedes Versammlungen abgehalten werden, die Polizei beauftragt worden sei, eine Hausdurchsuchung vorzunehmen. Er fügte hinzu, daß, da die sozialdemokratische Partei nicht legalisiert sei, nur private Versammlungen der Mitglieder derselben geduldet werden.

Konstantinopel, 16. März. Gestern hat in Trapezunt ein Offizier den dortigen Kommandanten Pandsch Pascha erschossen. Das Motiv ist Rache wegen eines Gegerüststandes. (Echt türkisch!)

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 16. März 1907.

Allgemeine Uebersicht:

Das Barometerminimum im NB hat sich vertieft und gegen den Kontinent an Ausdehnung gewonnen, der Kern des Hochdruckgebietes liegt heute im NE, ein partielles Maximum befindet sich über den Alpen. In den Alpenländern Schneefälle, sonst in der Monarchie vorwiegend heiter. An der Adria im N. meißt heiter und schwacher NE-Wind, im S. vorwiegend trüb und frischer NW-Wind. Die See ist im R. ruhig, im S. bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Zuerst heiter bei NW-Wind, später zunehmend wolfig und Einsetzen feircocaler Winde, nachts sehr kühl, tagsüber erheblich wärmer. Barometerstand 7 Uhr morgens 766 h 2 Uhr nachm. 766 2. Temperatur . . . + 2 3 C, 2 . . . + 8 6 C. Regendehit für Pola: 66 4 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 7 2° Ausgegeben um 3 Uhr — Min. nachmittags.

Ein bewährtes Hustenmittel. Wir machen unsere geehrten Leser auf „Herbanns unterphosphorig-sauren Kalk-Eisen-Sirup“ aufmerksam. Dieser seit 37 Jahren von zahlreichen und hervorragenden Ärzten erprobte und empfohlene Brustsirup wirkt hustenstillend und schleimlösend, sowie Appetit und Verdauung anregend; durch seinen Gehalt an Eisen und löslichen Phosphor-Kalk-Salzen ist er überdies für die Blut- und Knochenbildung sehr nützlich. Herbanns Kalk-Eisen-Sirup wird seinen Wohlgeschmackes wegen sehr gern genommen und selbst von den zarresten Kindern vorzüglich vertragen; derselbe wird nur in Dr. Hellmann's Apotheke „zur Barmherzigkeit“ in Wien, VII, erzeugt, ist jedoch in allen größeren Apotheken vorrätig.

Ein vorzügliches Waschmittel. Jede praktische und auf ihre Wäsche heikle Hausfrau machen wir auf das altbewährte und wohlbekannte Waschmittel Henkel's Bleichsoda aufmerksam. Dasselbe macht das Wasser weich, die Wäsche — selbst die schmutzigste nach mehrmaligen Gebrauche — blendend weiß, ohne im Geringsten zu schaden. Henkel's Bleichsoda ist ausgiebig, billig, niemals lose, nur in kleinen und großen Paketen zu haben und soll mit schädlichen Erzeugnissen ähnlicher Art nicht verwechselt werden.

Eingefendet.

(Für die unter dieser Rubrik gebrachten Notizen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Die Unterfertigten erlauben sich Folgendes bekanntzugeben:

- 1. Daß eine „Genossenschafts- und Vereinschneiderei in dieser Stadt nie freiert (errichtet) wurde;
- 2. Daß gegen die Titulierung „Genossenschafts-Schneiderei der Schneidermeister in Pola“ von den Gefertigten bei der kompetenten Behörde eingeschritten wurde, nachdem die Schneidermeister Pirz und Faimann alleinige Besitzer derselben sind und sonst niemand daran beteiligt ist.

Angelo Stihovich — Peter Iweffich — Franz Hoipodarz — Anton Urffich — F. Marhan im Namen sämtlicher Schneidermeister Polas.

Kleiner Anzeiger.

Voigtländer Feldstecher, Anschaffungspreis 140 Mark, wird gegen gutes Oranophon mit Platten umzutauschen gesucht. Auskünfte bei Fotograf Zamboni. 208

Wöbel, gut erhalten, für 4 Zimmer und Küche billig zu verkaufen, Via Marianna Nr. 8, 1. Stod. 363

Eine kleine Villa, bestehend aus 3 Zimmern, 1 kleines Kabinett, 1 Küche, 1 Badezimmer, Keller, Wasser im Hause, Gasbeleuchtung, schöner Vorgarten, zu vermieten. Anfrage Drogerie Lonzar, San Policarpo. 352

Schreibmaschine, gutes Fabrikat, wenig gebraucht, gut erhalten, billig zu verkaufen in der Administration des Blattes. 336

Fahrad (Tricycle) mit Kasten, zum Warenausführen, billig zu haben in der Administration des Blattes. 335

Zu vermieten eine schön gelegene Familienwohnung mit 1. April. 5 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Badezimmer, Veranda und ein kleiner Garten, Waschküche im Hause, Gas und Wasserleitung. Via Mugio, „Villa Maria“ Besichtigung von 4—6 Uhr nachmittags erbeten. Anfrage im Partere. 375

Gartenmöbel in gutem Zustande zu kaufen gesucht. R. Zorzo, Via Sergia 21. 373

Kleines schön möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Via Helgoland Nr. 27, 1. Stod. 374

Zavotti & Co., Pola, Via Cenide 7, Kunstatelier für Holzschneiderei und Vergolderei. Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Sezessionsrahmen. Del- und Chromgemälden religiösen und weltlichen Charakters, Ötern- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Bilder und Spiegel aller Art. Fabrikpreise. 303

Ein Anzeigerschreiber, der deutschen und italienischen Sprache mächtig, wird aufgenommen. Anfrage in der Administration. 384

2 schöne Zimmer, unumöbliert, mit separiertem Eingang sofort zu vermieten. Via Monte Capelletto Nr. 9. 384

Ein Kachelofen, fast neu, sowie 3 Prachtbände „Das 19. Jahrhundert“ billig zu verkaufen. Via Circonvallazione 55, 1 St. 381

Ein einfach möbliertes Zimmer an der Riva ist billig zu vermieten. Wo — sagt die Administration. 383

Selbständige Köchin wird sofort aufgenommen Via Tartini, Villa „Alba“. 386

Eidmarkt-Wehrschutzmärken zu 2 und 5 Heller zu haben beim Vereinszahlmeister R. Zorzo, Uhrmacher Via Sergia 21. 211

Verlaufen kleine schwarze Dackelhündin. Abzugeben oder Nachricht erbeten. Schiffsfahrerich Klima, Policarpo 150, 2. Stod. 390

Damenrad um 28 fl. zu verkaufen. Via Tartini 5. 395

Ein deutsches Mädchen sucht Bedienung. Via Randler Nr. 25, 2. Stod. 389

Stabile Plakagenten werden für den Verkauf von in Oesterreich gestatteten Loten gesucht. Anträge unter „Merkur“. Brünn, Neugasse Nr. 20. 394

Norddeutsche, musikalische, geprüfte Kinderpädagogin 1. Kl. sucht Stelle zu ein bis zwei Kindern; fähig die deutschen, englischen und französischen Schularbeiten zu überwachen. Offerten erbeten an E. B., gegenwärtig Brioni. 392

Buch-Motorrad mit Beiwagen, zweizylindrig, 5 HP, neues tadelloses Modell, zwei Ueberlegungen, Ventilator und extraarten, fast neuen Pneus nebst vielen Ausrüstungsmaterialien billig zu verkaufen. Anfragen: Frau Cäcilie Perini, Viale Carrara Nr. 8. 312

Kauft Schweizer Seide!
Verlangen Sie mit Postkarte à 10 Heller Muster uns. Frühjahrs-Sommer- u. Neuheiten für Kleider und Blusen: Echizen, Taffetas lustré, Louisine, à jour. Mousseline 1 20 cm breit, von K 1 20 an per Meter, in schwarz, weiß, einfarbig und bun, sowie gestickte Blusen und Roben in Batist.
Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private porto- und zollfrei in die Wohnung.
Schweizer & Co., Luzern 068 (Schweiz.)
Seidenstoff-Export — königl. Hoflief. 174a

Der seltsame Fall des Doktor Zetyl. Aus dem Englischen von R. E. Stevenson. Ein genialer Kriminal-Roman Nr. 1 20. 360
Mein System. 15 Minuten täglicher Arbeit für die Gesundheit von J. B. Müller. Mit 41 Illustrationen nach der Natur . . . Nr. 2 50. 357
„Endlich die Wahrheit.“ Roman von R. von Labrés . . . Nr. 6 20. 358
Zu haben in der Schinner'schen Buchhandlung (C. Mahler), Pola.

Avis für Damen!
Nur für ganz kurze Zeit in Pola!
Modistin aus Wien beehrt sich den P. T. Damen anzuzeigen, dass sie mit einer großen Auswahl von Damenhüten Pariser u. Wiener Mode sowie auch einfachen Hüten in Pola, Via Sergia Nr. 20, I. Stock 370 eingetroffen ist.
Bestellungen und Modernisierungen werden schnellstens ausgeführt.
Hauptgeschäft: Wien, VI. Mariahilferstr. 12, „zur Hütkönigin“. — Filialen: Meran, Winteranlage neben der Wanderhalle. — Marienbad: Waldbrunnstraße im Hause Lyon. — Franzensbad: Hotel Leipzig vis-à-vis Stadtpark.

Böhmerwald-Himbeer-Saft
hochfein, dickflüssig, in 100 Perz. Rfd.-Zucker eingesotten. 5 Kg. Demyohn, franko K 7 50.
!! Verlangen Sie Preisblatt !!
Josef Seidl, Eisenstein (Böhmerwald.) 227

Liniment Capsici comp.,
Anfer-Bain-Expeller
ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Entzündungen usw. allgemein anerkannt; zum Breiten von 80 h, R 1 40 und 2 R vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schwabtel mit untrer Schutzmarke „Anfer“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.
Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. Versand täglich.

12.000 Meter feinsten, fehlerfreier, gebleichter Rumburger Reste
Restenlänge 4 bis 16 Meter, für alle Sorten feinsten Leib- und Bettwäsche bestens verwendbar sind um 50 Heller per Meter abzugeben. Probebindungen, mindestens ein 5 Kilo-Paket per Nachnahme.
A. Müller, Leinentweberei, Nachod in Böhmen Postfach 41. 309

Philipp Neustein's
verzuckerte
abführende Pillen
(früher Elisabeth-Pillen genannt)
welche seit Jahren bewährt u. von hervorragenden Aerzten als leicht abführendes lösendes Mittel empfohlen werden, stören nicht die Verdauung, sind vollkommen unschädlich. Der verzuckerten Form wegen werden diese Pillen selbst von Kindern gern genommen.
Eine Schachtel, 15 Pillen enthaltend, kostet 30 h, eine Rolle, die 5 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. Bei Voreinsendung des Betrages von K 2 45 erfolgt Frankozusendung einer Rolle.
Nur echt, wenn jede Schachtel auf der Rückseite und Anweisung mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „Heil. Leopold“ und Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgerichtlich geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma verzeichnet sein. 2 50
Philipp Neustein's Apotheke, „Zum heil. Leopold“
WIEN, I., Plankenquasse 6.

Mechanische Strickereien u. Strickgarnhändler
 kaufen die **Strickgarne** (Baumwoll- oder Schafwollgarne) am besten und am vorteilhaftesten in der
Ersten Strickgarnfabrik
Brosche & Co., Reichenberg
 in Böhmen.
 — Musterkarte gratis. —

Das allein echte Seb. Kneipp's Brennessel-Haarwasser



ist in der ganzen Welt als das beste Original-Brennessel-Haarwasser bekannt. Infolge der unübertroffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut verhütet es den Haarausfall, die Schuppenbildung und das Spalten des Haares und erzeugt üppigen und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipp's in Flaschen zu 1 K., 1 K. 80 h., 2, 3 und 4 K.
 Für die Pflege der Haut unentbehrlich sind die berühmten Pfarrer Kneipp's Heil- und Toilette-Seifen in Stücken zu 56 h.
 Diese sind zu haben bei
Herrn A. Zuliani, Drogerie in Pola.
 94 W 331

Henkel's BLEICH-SODA
 erspart Seife und stärkeres Reiben, schont die Wäsche, macht sie blendend weiß, ist also **das beste Wäschmittel**, welches keinerlei schädliche Bestandteile enthält.
 Alleinvertrieb: Ostf.-Ung. G. Voith, Wien 14.

Seine Frau!
 83 Schüge
 Tote für jede Familie wichtige Buch über zu viel Kinderlegen leidet distret gegen 90 Heller 81.-ung. Briefmarken, Frau M. Kampa, Berlin S. W. 499, Lindenstraße 47

Modistin Zanolli
 ist bereits in **Pola** mit einer **grossen Auswahl modernster Damenhüte** angekommen.
Hotel Central.

ENDLICH!
 Wir haben erreicht, was die **UNTERSTE STUFE** zu sein scheint.
 Dieser Verkauf wird **BALD** zu ENDE sein.
 Wundervoll funkelnde **TUDOR** Diamanten die schönste Imitation der Welt, zu einem Preise, dass man glaubt, man mache ein **GESCHENK**
VERKAUFT
 früher **3** Kronen
 heute **1** Krone pr. Stück (Fassung eingeschlossen) **nur**



Tudor-Diamanten sind zum Verkaufe bei:
Giuseppe Steindler, Pola, Via Sergia 7.
 Provinz-Aufträge werden per Nachnahme effektiert.

Pension „Quisisana“
 Eigentümerin: Johanna Zach.
Wien, VI., Windmühlgasse Nr. 9, I. Stock
 (neben der neuen Kirche St. Josef ob der Laingrube).
 Distinguirte Familienpension. Elegant möblierte Zimmer mit allem Komfort mit und ohne Pension per Tag, Woche und Monat. Mäßige Preise.
 Ruhige Lage nahe dem Ring, den Hofmuseen, der k. k. Hofoper, dem Hofburg und Volkstheater.
 Bad — Elektrisches Licht — Lift.

Großer Fleisch-Export!
 Versende täglich von hochprima gesunden Tieren:
 5 Kilo frisches hinteres Rindfleisch . . . K 5.80
 5 „ „ Kalbfleisch . . . K 5.60
 5 „ „ fettes Hühnerfleisch . . . K 7.50
 5 „ geselchtes Schweinefleisch . . . K 10.—
 5 „ Schinken . . . K 10.50
 5 „ Salami . . . K 10.50
 5 „ geselchte Würste . . . K 10.50.
 Alles franko unter Garantie.
Moritz Jakobowicz in Bobowa (Galizien).

Verlanget in allen Lokalen das **Polaer Tagblatt!**

Kongreß-Stoffe
 zu Vorhängen, 110 cm breit, glatte und durchbrochene Muster von 70 h für 1 m aufwärts.
 162 **FABRIKSNIEDERLAGE:**
JOSEF ZIMMLER, Aussig XIII (Böhmen).
 Auf Wunsch sende ich Muster kostenfrei gegen ebensolche Rücksendung. — Versand gegen Nachnahme.

Großes Möbel-Magazin mit Tapezierer-Werkstätte
A. Pascoletti, Via Cenide, Haus Peressi.
 übernimmt alle einschlägigen Arbeiten und Aufträge zur prompten Ausführung. — Diese Firma führt auch große Auswahl von Leder und Schuhmacherbedarfsartikeln zu konkurrenzlosen Preisen im Geschäftslökele Via Giulia Nr. 4 am Lager.
 325

ENRICO PREGEL * POLA
 Reichhaltige Auswahl:
 in Chinasilber-, Kaiserzinn-, Kupfer-, Bronze-, Majolika-, Leder- und Holz-Waren.
 Grosses Lager:
 Alpacca-Silberwaren der Berndorfer Metallwarenfabrik, Arthur Krupp, Berndorf, und A. Köhler & Cie, Wien.
 Zu Original-Fabrikspreisen.

